

Das Exposé

1. Exposé

Fahrplan, der bereits Textbausteine enthält

erleichtert die Kommunikation mit der/dem Betreuer/in

Ein Exposé ist eine Art Fahrplan für die Bachelorarbeit. Viele Studierende verzichten auf ein Exposé, da sie schnell vorankommen wollen und das Anfertigen eines Konzepts für zusätzliche Arbeit halten. Dabei erleichtert ein Exposé die Arbeit, denn es ist eine sorgfältige Reisevorbereitung nicht nur für dich, sondern auch für deine/n Betreuer/in, der/die dich damit punktgenauer beraten kann. Überdies hast du mit einem Exposé bereits erste Textbausteine verfasst, die du in der angestrebten Arbeit verwenden kannst.

2. Antragsformular oder Exposé?

Am besten zuerst das Exposé verfassen!

An der PH Wien musst du im Zusammenhang mit der Bachelorarbeit ein Antragsformular ausfüllen. Es umfasst im Wesentlichen jene Punkte, die auch in einem Exposé enthalten sind. Dennoch solltest du vor dem Ausfüllen ein Exposé anfertigen, da die Form des Exposés der Abschlussarbeit ähnlicher ist als das Formular und dich daher auch besser auf die Arbeit vorbereitet. Das Formular dient in erster Linie zum Einholen einer Genehmigung, während das Exposé in seinem Aufbau schon die fertige Arbeit umreißt.

☞ Wer zuerst ein Exposé entwirft, hat nicht nur Textbausteine für die Bachelorarbeit in der Hand, sondern im Prinzip auch schon das Formular ausgefüllt.

3. Aufbau des Exposés

Was sollte im Exposé alles enthalten sein?

- Titelblatt mit Namen, Arbeitstitel und angestrebter Betreuung
- Problemstellung
- Forschungsleitende Fragestellung
- Ergebnisse aus der ersten Auseinandersetzung mit der Literatur
- Angestrebte Methode
- Zeitplan mit Meilensteinen
- Literaturverzeichnis von Werken, die man wahrscheinlich in die Arbeit aufnehmen möchte

Arbeitstitel

Der Arbeitstitel ist nicht in Stein gemeißelt. Er ist ein vorläufiger Titel, der sich wahrscheinlich noch ändern wird. Er muss daher nicht besonders wohlklingend oder kreativ sein. Er soll lediglich zeigen, wo die Reise hingehen wird.

Problemstellung

Jeder wissenschaftlichen Arbeit geht eine Problemstellung voraus. Warum brennt dir das Thema unter den Nägeln? Was könntest du zum Thema beobachten und warum und für wen lohnt es sich, sich

mit dem Thema eingehender auseinander zu setzen? An wen richtet sich deine Arbeit?

Wichtig bei diesem Punkt ist die Trennung des persönlichen Zugangs zum Thema (Warum habe ich dieses Thema gewählt? Was sind meine Beweggründe?) und die mehr sachlich gehaltene Schilderung des Problems, untermauert mit ersten Ergebnissen aus der Literaturrecherche (Argumente, die meinen Zugang unterstützen und/oder ihm widersprechen).

Erläutere deinen persönlichen Zugang (inklusive persönlicher Erfahrungen etc.) z.B. unter der Überschrift „Persönlicher Zugang zum Thema“ und die sachlich gehaltene Schilderung inkl. Perspektiven aus der Literatur unter dem Punkt „Problemstellung“.

Forschungsleitende Fragestellung

Eine der größten Herausforderungen zu Beginn einer wissenschaftlichen Arbeit ist das Formulieren einer forschungsleitenden Fragestellung. Hierbei handelt es sich um eine übergeordnete Frage, die alle anderen Fragen, die dir bislang zum Thema eingefallen sind, umfasst. Wichtig ist, dass die Fragestellung möglichst eingegrenzt ist. Je stärker die Frage eingegrenzt ist, desto leichter wird dir die Bearbeitung (inkl. Literaturrecherche) fallen. Eine eingegrenzte Fragestellung unterstützt dich dabei, dein Schreibprojekt in der angestrebten Zeit abschließen zu können.

Beispiel für eine ungenügend eingegrenzte Fragestellung:

- Was kann man gegen Mobbing in der Schule tun?

Mögliche Eingrenzung:

- Welche Erfahrungen machen Lehrer/innen einer Wiener Volksschule mit Präventionsmaßnahmen zum Cybermobbing?

Erste Ergebnisse aus der Literatur

Im Exposé solltest du dich bereits mit ausgewählter Literatur zum Thema auseinander gesetzt haben. Für das Exposé genügen zwei bis drei Artikel, die deiner Meinung nach für das Thema besonders von Relevanz sind. Was haben die Autor/innen in Bezug auf die von dir geschilderte Problemstellung zu sagen? Untermauern sie deinen Standpunkt? Beantworten sie vielleicht schon Fragen, die du im Vorfeld an das Thema gestellt hast? Welche weiteren Argumente bringen sie in die Diskussion des Themas mit ein? Beleuchten sie das Thema vielleicht von einer anderen Seite, über die du noch nicht nachgedacht hast? Welche Definitionen bieten sie zu den zentralen Begriffen deiner Arbeit an? Stimmen diese Definitionen mit deinem Verständnis der Begriffe überein? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede kannst du heraus arbeiten?

Angestrebte Methode

Welche wissenschaftliche Methode eignet sich am besten dazu, deine Fragestellung zu beantworten? Möchtest du eher einen quantitativen oder einen qualitativen Zugang wählen oder dich sogar mit sog. „Mixed Methods“ auseinander setzen?

Erläutere warum du die von dir gewählte Methode besonders für die Bearbeitung der Fragestellung geeignet hältst. Beachte immer auch forschungsökonomische Aspekte (wie lange werde ich voraussichtlich für die Erhebung und Ausarbeitung der Daten benötigen? Ist die Methode dem zeitlichen Rahmen meiner Arbeit angemessen? Welche Vorkenntnisse habe ich bereits in Bezug auf die Anwendung der gewünschten Methode?).

Zeitplan mit Meilensteinen

Bevor du dich an deine Arbeit machst, solltest du dir überlegen, welche Schritte alles zur erfolgreichen Erledigung nötig sein werden. Mach dir eine Liste mit den nötigen Arbeitsschritten, formuliere wichtige Zwischenziele und überlege dir, wie viel Zeit du in etwa für die einzelnen Schritte benötigen wirst. Versuche, dich an diesen Plan zu halten bzw. passe den Plan regelmäßig an, sodass er realistisch und bewältigbar für dich bleibt. Plane unbedingt auch Auszeiten ein, in denen du dich erholen kannst!